



# GEUENSEHER

## DORFZEITUNG



### Der Christbaum

Viel Wissenswertes  
und eine Umfrage zur  
geschmückten Tanne

### Michael Schär

Der ehemalige Radprofi  
war auf Besuch in  
der Schule Geuensee

### Porträt

Annemarie Burkard flog mit  
der Swissair 15 Jahre lang  
um die ganze Welt



# Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer  
6232 Geuensee  
079 832 39 36

[www.eiholzer-gartengestaltung.ch](http://www.eiholzer-gartengestaltung.ch)

electrotime  
**Wechsler+**  
**Bucher** 

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung  
Telefonie / IT / EDV-Netzwerk  
Photovoltaikanlagen  
LED - Projekte  
Elektrokontrollen

[info@electrotime.ch](mailto:info@electrotime.ch)  
[electrotime.ch](http://electrotime.ch)  
[041 921 42 52](tel:0419214252)



| entspannen  
| wohlfühlen  
| gepflegt sein

VALRA AG  
**cosmetics**

Alice Achermann-Vogel  
Grünaustrasse 26 | 6232 Geuensee  
Telefon 041 921 73 73  
[alice.achermann@valra.ch](mailto:alice.achermann@valra.ch) | [valra.ch](http://valra.ch)

**wüest arnold**  
Oberflächen

Faszination Tapeten  
Farben und mehr...

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ [wueestarnold.ch](http://wueestarnold.ch)



# EDITORIAL

## Rückblick und Ausblick – Zahlen und Wahlen

Gegen Jahresende pflegen wir mit Freude und Befriedigung auf das Erreichte zurückzublicken und zuversichtlich den Blick auf das nächste Jahr zu richten.

Rückblick und Ausblick betreffen unterschiedliche Zeiten, stehen aber doch immer in einem Zusammenhang. So dürfen wir auf Erfahrungen, auf Gelerntes und auf Erreichtes stolz sein und darauf mit Zuversicht und Freude aufbauen.

Erfreulicherweise konnten die Stimmberechtigten am 23. November 2023 ein positives Budget 2024 mit einer Steuersenkung genehmigen. Dass dies möglich ist, hat mit dem Erreichten der vergangenen Jahre zu tun. Wir konnten gute Jahresergebnisse erzielen. Auch die Hochrechnungen für das Jahr 2023 sehen gut aus. Dazu beigetragen haben auch nicht direkt wesentlich beeinflussbare Faktoren wie zum Beispiel der kantonale Finanzausgleich. Auch die steigenden Steuereinnahmen haben zu den erfreulichen Ergebnissen beigetragen. Der unmittelbare finanzielle Handlungsspielraum einer Gemeinde ist nicht sehr gross. So spricht man von den sogenannten gebundenen Ausgaben mit gesetzlichen Vorgaben. Je nach Auslegung liegen diese bei 80 bis über 90 Prozent. Zu diesen gehören beispielsweise Bildung, Langzeitpflege oder das Strassenwesen. Trotzdem können wir bis zu einem gewissen Grad Einfluss nehmen, indem wir die Angebote sinnvoll ausgestalten, für einen effizienten und effektiven Betrieb sorgen und die nötigen Investitionen frühzeitig planen.

Der Gemeinderat ist für die Ausgestaltung und Umsetzung der Angebote auf der strategischen und politischen Ebene zuständig und sorgt für die



Hansruedi Estermann, Gemeindepäsident.

Aufgabenerfüllung. Mit Freude kann er auf das Erreichte zurückblicken. Einige Personen werden ihre Tätigkeit beenden, neue werden gesucht! Am 28. April 2024 finden die Erneuerungswahlen statt. Ihr Amt antreten werden die Neu- und Wiedergewählten am 1. September 2024. Sie dürfen sich auf eine spannende und zugleich herausfordernde Tätigkeit in einem dynamischen, komplexen Umfeld freuen. Diese strategischen Arbeiten werden in einem Teilzeitpensum wahrgenommen. In Geuensee sind alle Ratsmitglieder mit je einem 25-Prozent-Pensum ausgestattet. Es ist auch ein Ehrenamt. So gibt es schöne repräsentative Aufgaben zu erfüllen und das Pensum reicht nicht in jedem Fall für alles aus. Sicher darf die Arbeit als erfüllend und sinnstiftend bezeichnet werden. Für Interessierte lässt sich auf der Website des VLG (Verband Luzerner Gemeinden) ein Anforderungsprofil finden. Obwohl die Parteienzugehörigkeit nicht im Zentrum steht, dürfte sich die Rekrutierung und Nominierung von interessierten Personen vor allem bei den Parteien abspielen. Die Parteientätigkeit und -vielfalt hat in Geuensee wieder mehr an Fahrt aufgenommen. Hier

kann bezüglich der Gewinnung von interessierten Personen wertvolle (Vor-)Arbeit geleistet werden. Der Gemeinderat begrüsst und unterstützt eine konstruktive und aktive Parteienarbeit. Es ist jedoch nicht Bedingung, dass eine Rekrutierung oder Nominierung über eine Ortspartei laufen muss. Man kann sich selber melden oder Interessierte können vorgeschlagen werden. Wir geben gerne Auskunft und freuen uns auf Anfragen oder Hinweise.

Die neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden auf Bewährtes aufbauen können, werden aber auch neue Herausforderungen zu bewältigen haben. Sie können auf finanzielle Grundlagen aufbauen, die sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert haben. Sie müssen aber auch den Weg mit den Begehrlichkeiten und den nötigen Investitionen immer wieder schaffen.

Und doch sind Zahlen bzw. Finanzen nicht alles. Wir alle dürfen auf ein spannendes Jahr mit vielen reichen Erfahrungen und schönen Erlebnissen zurückblicken und uns zuversichtlich auf das neue Jahr 2024 freuen.

«Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.» Dieses bekannte Zitat wird gleich mehreren Berühmtheiten zugeschrieben, unter anderem dem Physiker Nils Bohr.

Im Namen des ganzen Gemeinderates wünsche ich Ihnen, dass sich Ihre persönlichen positiven «Prognosen» im Jahr 2024 erfüllen. Wir wünschen Ihnen das Allerbeste und vor allem gute Gesundheit.

Geniessen Sie die Advents- und Festtage – und vielleicht stossen Sie ja mit uns am 7. Januar 2024 auf ein wunderbares neues Jahr an?

**Hansruedi Estermann, Gemeindepäsident**

### IMPRESSUM

#### AKTUELLE AUSGABE

Nummer 6 | Dezember 2023 | 6. Jahrgang  
Titelbild: Andrea Häfliger, Räbeliechtliumzug

#### NÄCHSTE AUSGABE

Ausgabe Januar 2024 (KW 5)  
Einsendeschluss: DO 18. Januar 2024, 18 Uhr



### PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.  
Auflage: 1300 Exemplare.

### REDAKTIONSTEAM

Fabian Zumbühl (Leitung)  
Isabelle Helfenstein  
Noemi Mahler  
Nathalie Triebel

### KORREKTORAT

Simone Sax

### DRUCK

RB Druck AG  
Zellmatte 10  
6214 Schenkon  
info@rbdruckag.ch

### REDAKTIONSADRESSE

Gemeindeverwaltung Geuensee  
Redaktion Geuenseher  
Chäppelimmatt 7  
6232 Geuensee  
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

# In vielen Stuben darf der Christbaum nicht fehlen

Jedes Jahr stehen die geschmückten Tannen für einige Tage ganz im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens



Hanspeter Grüter verkauft seine einheimischen Weihnachtsbäume seit 2008 auch am Geuenseer Weihnachtsmarkt. Fotos Isabelle Helfenstein

**An Weihnachten steht er in der Stube, bereits ab Ende November auf öffentlichen Plätzen, in Einkaufszentren, im Garten und auf Balkonen: Der Christbaum. Woher kommt der Brauch? Und wie sieht eigentlich der Lebenszyklus eines Christbaumes aus? Der Geuenseer Hanspeter Grüter weiss Bescheid.**

Soviel ist klar: Der Christbaum hat seinen Ursprung nicht im Christentum, wie man vermuten könnte, sondern geht auf einen heidnischen Brauch zurück. Die Germanen platzierten Tannenzweige zur Wintersonnenwende als Symbol der Fruchtbarkeit und der Lebenskraft. Auch bei den Römern scheint es ähnliche Bräuche mit Lorbeerzweigen gegeben zu haben.

Wie und vor allem wo sich daraus der Christbaum entwickelte, ist umstritten: Estland und Lettland streiten sich um den Ursprung, ebenfalls wird von ersten Christbäumen im Elsass berichtet, das damals zu Deutschland gehörte. Klar ist, dass sich dieser Brauch im Verlauf des 19. Jahrhunderts in der ganzen Welt verbreitete und heute in unserer Vorstellung von Weihnachten fest verankert ist.

## Seit 2008 am Geuenseer Weihnachtsmarkt

Wenn es um das Thema Christbaum geht, kennt sich ein Geuenseer bestens damit aus: Hanspeter Grüter verkauft seit Jahren in seiner Gärtnerei und am Geuenseer Weihnachtsmarkt Christbäume. Sein Vater Xaver Grüter übernahm den Christbaumverkauf 1977 vom Förster, dessen Pflicht es bis dahin war, die Christbäume im Dorf zu verkaufen. In den ersten zehn bis zwölf Jahren verkaufte die Familie Grüter ausschliesslich Rot- und Weisstannen und vereinzelt Föhren aus dem heimischen Wald. Bis vor fünf Jahren hatte Hanspeter Grüter eine eigene Christbaumkultur in Werthenstein. Da er diese hätte aufforsten müssen – ein Christbaum muss mindestens fünf bis sieben Jahre wachsen, bis er eine Höhe von einhalb Metern erreicht – hat er sich entschieden, die Bäume fortan bei einem Produzenten aus Härkingen zu beziehen. Er betont, dass er nur schweizer Bäume verkauft, da ihm kurze Transportwege wichtig sind. Einzelne Bäume holt er noch immer aus dem Wald. Weil heute aber fast ausschliesslich Nordmantannen gefragt sind, ist dies nur noch ein sehr kleiner Teil.

Nordmantannen sind besser haltbar und verfü-

gen über eine schöne, regelmässige Form. Nebst einem Altersheim in Luzern und zwei Industriebetrieben, die seit Jahren ihren Christbaum von Hanspeter Grüter beziehen, verkauft Hanspeter die Christbäume am Geuenseer Weihnachtsmarkt, der seit 2008 beim alten Schulhaus stattfindet. Bäume, die er dort nicht verkaufen kann, können bis Weihnachten in seiner Gärtnerei bezogen werden. «Alle Bäume verkaufen kann ich nie», sagt Hanspeter. «Es gibt halt immer Bäume, die zu breit sind oder einen zu dicken Stamm haben. Das ist die Natur.»

## Dänische Tannen sind dichter als einheimische

Obwohl die Geuenseer Bevölkerung seit 1977 von 1000 auf 3000 Einwohner gewachsen ist, verkaufte Familie Grüter über all die Jahre konstant zwischen 100 und 120 Weihnachtsbäume. Hanspeter Grüter hat viele Stammkunden, die jedes Jahr bei ihm einen Baum kaufen. Er glaubt nicht, dass die Nachfrage grundsätzlich nachgelassen hat. Viel mehr gebe es heute mehr Bezugsmöglichkeiten, und wer auf den Preis schauen muss oder will, kaufe eher einen billigeren ausländischen Baum. Die meisten ausländischen Bäume kommen

aus Dänemark. Dänische Tannen sind dichter als die Einheimischen. Wegen des wärmeren Wetters in der Schweiz macht eine einheimische Tanne längere Triebe, was zu einem grösseren Astabstand führt. Dies ist von Vorteil, wenn man den Baum mit Kerzen schmücken will. Eher skeptisch sieht Hanspeter Grüter die Christbäume im Topf, welche über mehrere Jahre verwendet werden können: «Im ersten Jahr hat man einen tollen Baum. Nimmt man den Baum von der Kälte in die warme Stube, beginnt er zu wachsen. Zurück an der Kälte frieren die Triebe rasch ab. Dem Baum macht dies zwar nichts, aber so wird er innert Kürze struppig und verliert seine schöne Form.» Solange keine Bäume gezüchtet werden können, die weniger schnell wachsen, sieht Hanspeter Grüter dies nicht als Alternative zum herkömmlichen Christbaum. Eine Tanne im Topf hat er fürs Foto trotzdem zur Hand: Stirbt ein Jäger, wird für den Verstorbenen jeweils eine solche Tanne im Wald gepflanzt.

**Richtige Pflege verlängert die Freude am Baum**

Um an Weihnachten einen frischen Christbaum zu haben ist es wichtig, diesen richtig zu pflegen: Der grösste Fehler ist es, den Baum zu früh ins Haus zu nehmen. Aufbewahrt werden soll er draussen, geschützt vor Wind und Sonne, und am besten verpackt im Netz. Dadurch verliert er weniger Feuchtigkeit. Zucker oder Glycerin im Wasser halten den Baum länger frisch, ebenso Grünpflanzendünger. Weit verbreitet ist der Irrglaube, dass der Baum das Wasser über den Stamm aufnimmt. Das Loch im Stamm dient lediglich der Stabilität im Ständer und hat mit der Wasseraufnahme nichts zu tun. Hanspeter Grüter erklärt, dass das Wasser über das Kambium, die Schicht zwischen Rinde und Holz, aufsteigt und in die Nadeln gelangt.

Und er verrät einen Trick: Um eine grössere Fläche zu erhalten, die Wasser aufnehmen kann, soll der Stamm an ein bis zwei Stellen leicht geschält werden. Aber ja nicht zu viel. Wenn nur noch Holz übrig bleibt, beispielsweise, weil der Stamm sonst zu dick ist, um in den Ständer zu passen, kann der Baum kein Wasser mehr aufnehmen.

Nach der Freude an Weihnachten folgt im neuen Jahr die Entsorgung des Baumes. Die Christbäume können von Freitag, 29. Dezember 2023, bis Montag, 8. Januar 2024, gratis beim alten Schulhaus deponiert werden. Anschliessend werden die Bäume gehäckselt und zur Feldrandkompostierung nach Büron gebracht. So schliesst sich der Kreis.

**Schönes Weihnachtserlebnis im letzten Jahr**

Für Hanspeter Grüter ist der Christbaumverkauf nicht nur ein Geschäftszweig, sondern auch Tradition. In seiner Stube darf der Christbaum nicht fehlen. Er ist für ihn mit vielen Kindheits-erinnerungen verbunden und er möchte ihn nicht missen.

Ein schönes Weihnachtserlebnis hatte er im letzten Jahr: Kurz vor Weihnachten kamen drei Ukrainerinnen in seine Gärtnerei und haben mit dem Smartphone als Übersetzer nach einem Weihnachtsbaum gefragt. Weil keine schönen Bäume mehr da waren, gab er ihnen gratis einen Baum und hat ihnen einen alten Christbaumständer sowie eine Schachtel Weihnachtskugeln ausgeliehen. Am 10. Januar standen die Frauen wieder vor seiner Tür, zusammen mit einer ukrainischen Spezialität als Dankeschön. «Dies hat mich sehr gefreut», lacht Hanspeter Grüter. «Sollten die Frauen dieses Jahr wiederkommen, würde ich es wieder so machen.»

**Text und Umfrage Isabelle Helfenstein**



Wachsen für ihren Einsatz an Weihnachten heran: Bäume einer Christbaumkultur in Wilihof.

**Wunschzettel für das Christkind**

*Wir haben zwei Christbäume: Einen im Garten mit einer Lichterkette und einen für Heiligabend im Haus. Wir holen den Baum jeweils im Wald und stellen ihn in der Stube auf. Während wir in der Kirche sind, kommt das Christkind, schmückt den Baum und legt die Geschenke darunter. Das Christkind weiss, was wir uns wünschen, weil wir ihm einen Wunschzettel schreiben und vors Fenster legen. Und manchmal legt es sogar noch ein Überraschungsgeschenk unter den Baum.*



Philipp, Emilia und Alina Egli.

**Tradition mit Kindern weiterführen**

*Als ich ein Kind war, gingen wir immer im Wald einen Baum aussuchen. Das Schmücken war aber eine Überraschung für uns Kinder. Mit meinen Kindern mache ich es ähnlich: Den Christbaum gehen wir gemeinsam kaufen. Am Heiligabend geht mein Mann mit unseren Söhnen in den Wald Tiere füttern, während ich den Christbaum vorbereite. Bei der Rückkehr sorgt der Christbaum für leuchtende Kinderaugen. Es war mir wichtig, diese Tradition mit meinen Kindern fortzuführen.*



Monika Küng

**Der verschwundene Christbaum**

*Unseren Weihnachtsbaum kaufe ich seit Jahren bei Grüters. Vor vielen Jahren wollte ich auf dem Heimweg von der Gärtnerei auch noch in der Chäsi einkaufen. Deshalb deponierte ich den Baum vor dem Laden.*



Peter Manz

*Als ich wieder raus kam, traute ich meinen Augen kaum: Der Baum war weg! Nach langem Suchen konnte ich ihn schliesslich hinter der Chäsi entdecken. Kinder aus dem Quartier hatten den herrenlosen Baum entdeckt und kurzerhand beschlagnahmt und abtransportiert.*

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

# Mit grossen Schritten vorwärts

In 900 Schweizer Gemeinden wird Haushaltskunststoff gesammelt



Sammelsäcke für Kunststoff aus Haushaltungen.

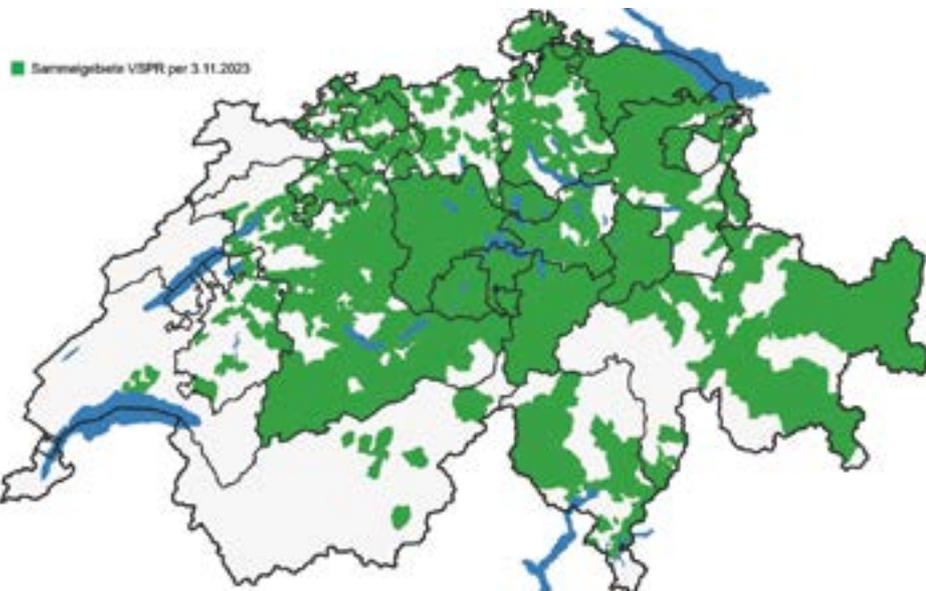
Foto zVg

**Der Kunststoffverbrauch in der Schweiz nimmt stetig zu. Noch immer werden rund 80 Prozent dieses Plastiks verbrannt. Dem gegenüber haben sich die Sammlung und das Recycling von Kunststoff aus Haushaltungen bereits in 23 Kantonen etabliert – es geht mit riesigen Schritten vorwärts.**

Als Pionier fördert und koordiniert der Verein Schweizer Plastic Recycler (VSPR) diese Aktivitäten seit zehn Jahren und begrüsst in diesen Tagen die 900. Sammelgemeinde. Insgesamt acht zertifizierte Systembetreiber umfasst der VSPR im Bereich der gemischten Kunststoffsammlung aus Haushaltungen. Diese haben im Jahr 2022 in total 23 Kantonen rund 10'000 Tonnen Kunststoffe aus Haushalten gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. In enger Zusammenarbeit mit Kantonen, Gemeinden und Zweckverbänden werden laufend neue Sammelgebiete erschlossen

und das System mit den Kunststoffsammelsäcken eingeführt. Schweizweit haben bereits über 4,7 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner in rund 2,2 Mio. Haushaltungen die Möglichkeit, ihren Kunststoff zu sammeln und wiederzuverwerten. Dies entspricht 55 Prozent aller Haushaltungen. Die Sammelsäcke können anbieterübergreifend an total über 2000 Verkaufsstellen erworben und an rund 1000 Sammelstellen abgegeben werden. Wer seine Haushaltskunststoffe sammelt, leistet einen wichtigen Beitrag dafür, dass wertvolle Ressourcen geschont und Emissionen gesenkt werden. Mit jedem Kilogramm Kunststoff, das dem Recycling statt der Verbrennung zugeführt wird, spart man 2,83 kg CO<sub>2</sub>. Gleichzeitig können mit dem Einsatz von 1 Kilogramm Regranulat aus Kunststoff-Abfällen im Vergleich mit Neumaterial 3 Liter Erdöl eingespart werden.

Weitere Informationen auf [www.plasticrecycler.ch](http://www.plasticrecycler.ch).



GESUNDHEIT & SOZIALES

# Gründung des Vereins Integration Surental

Büren, Geuensee und Triengen laden am Donnerstag, 25. Januar 2024, zur Gründung des Vereins Integration Surental ein. Die formale Gründung findet um 19 Uhr in der Dorfstube statt. Anwesend ist auch Ruth Bachmann von der Dienststelle Soziales und Gesundheit des Kantons Luzern. Im Anschluss sind alle Gäste zum Apéro eingeladen. Anmeldung bitte bis 21. Januar 2024 bei der Gemeindeverwaltung Büren.

**Die Sozialvorstehenden der Gemeinden  
Büren, Geuensee und Triengen**

## GRATULATIONEN

**80 Jahre** am 24.11.2023:  
Walter Amrein, Bahnhofplatz 4

Sollte die Veröffentlichung nicht gewünscht werden, bitte **vorgängig** bei der Verwaltung melden.

## ZUZÜGE

**Nicole Schröder**, Mitteldorfstrasse 9

**Magdalena mit Maximilian Wójtowicz**, Flavioweg 5

**Svitlana Sydorenko**, Pilatusblick 2

**Daniela von Wyl**, Steinacherrain 1

**Rinesa und Erjon Meta**, Postmatte 7

**Mehdi El-Sibai**, Dorfbachweg 2

**Rebecca Marbach**, Mitteldorf 4

**Michael Wyss**, Mitteldorf 4

**Janic Blum**, Haldenweg 4

**Gabriela Pfister**, Heugärtenhalde 5

## TODESFÄLLE

**Albisser Margaritha**, St. Martinsgrund 9, 6210 Sursee, verstorben am 29.10.2023

**Eichenberger Ernst**, Grünaurain 6, verstorben am 8.11.2023

AUS DEN VEREINEN

# Räbeliechtliumzug begeisterte Gross und Klein

Über 110 Kinder nahmen heuer am Anlass des Sonnewirbels teil

In diesem Jahr hatten über 110 Kinder die einzigartige Möglichkeit, eine Räbe abzuholen und sie zu Hause in kunstvolle Werke zu verwandeln. Mit viel Kreativität und Geschick schnitzten die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen wahre Kunstwerke aus den Räben.

Am Samstag, den 11. November 2023, war es dann endlich soweit: Um 17.30 Uhr versammelten sich die Familien auf dem Pausenplatz des Schulhauses Kornmatte, um den traditionellen Räbeliechtliumzug zu starten. Die Vorfreude war spürbar, als das Lied «Ech go mit minere Latärne» angestimmt wurde.

Der Umzug führte die fröhliche Gruppe vom Schulhaus bis zur Pfarrkirche St. Nikolaus und wurde von den wunderschön leuchtenden Räben begleitet. Jede einzelne Räbe war einzigartig und strahlte in ihrer Pracht. Es war ein zauberhafter Anblick, der den Weg erleuchtete und eine warme Atmosphäre schuf.



Leuchtende Räben.

Foto A. Häfliger

Auf dem Kirchenplatz angekommen, wurden alle Teilnehmer mit einem warmen Feuer herzlich empfangen. Zur Stärkung gab es für Gross und Klein leckere Wienerli und frisches Brot, grosszügig gesponsert von der Ernst Sutter AG und dem Volk Geunsee. Der Duft von warmem Punsch lag in der Luft und wärmte die kalten Hände der Besucher.

Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an die Sponsoren, die diesen gemütlichen Abend mit leckerem Essen und Trinken ermöglicht haben. Durch ihre Unterstützung konnte der Sonnewirbel dieses einzigartige Erlebnis organisieren. Ein weiterer Dank gebührt allen Teilnehmern, die mit ihrer Teilnahme und ihrem Beitrag zu solch tollen Veranstaltungen beitragen.

Es war ein Abend voller Freude, Licht und Zusammenhalt. Der Sonnewirbel freut sich bereits jetzt auf weitere gemeinsame Veranstaltungen und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit.

Andrea Häfliger, Team Sonnewirbel

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

## Sicher durch die Adventszeit

Tipps der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU)

**Die Adventszeit mit Kerzen und Lichtern steht vor der Tür. Kerzen, die sich zu nah an brennbaren Materialien befinden, können jedoch rasch gefährlich werden. Die BFU hat Tipps, damit aus dem besinnlichen Lichtlein kein loderndes Feuer wird.**

Ratschläge für sichere Festtage:

- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen.
- Zündhölzer und Feuerzeuge ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren
- Auf trockenen Adventskränzen und Weihnachtsbäumen Kerzen nicht mehr anzünden.
- Kerzen nicht ganz niederbrennen lassen. Auslöschen oder vorher auswechseln.
- LED-Kerzen und LED-Lichterketten verwenden. Diese sind sicherer als Kerzen aus Wachs.

Durchschnittlich brennt es in der Schweiz jeden Tag wegen einer Kerze. In der Advents- und Weihnachtszeit ereignen sich sogar bis zu 60 Brände pro Woche. Denn trockene Adventskränze oder Tannenbäume bieten ein grosses Brandpotenzial.

Eine umgekippte oder zu tief abgebrannte Kerze kann brennbare Materialien innert Sekunden entzünden. Deshalb gilt: brennende Kerzen immer beaufsichtigen. Zündhölzer und Feuerzeuge ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Und Kerzen nicht ganz niederbrennen lassen – auf trockenen Adventskränzen und Weihnachtsbäumen am besten gar nicht mehr anzünden.

### LED-Kerzen als sichere Alternative

Alternativ zu herkömmlichen Wachskerzen haben sich in der Schweiz LED-Kerzen etabliert. LED-Kerzen simulieren die Flamme, sind aber absolut sicher und damit eine ideale Alternative zu herkömmlichen Wachskerzen.

Und falls es doch zu einem Brand kommt: Als Erstes die Feuerwehr alarmieren. Anschliessend die Menschen in Sicherheit bringen und erst am Schluss versuchen, das Feuer zu löschen – z. B. mit Löschdecke oder Feuerlöscher. Wichtig dabei ist, sich selbst nie in Gefahr zu bringen.

Mehr Tipps zum Thema auf [www.bfu.ch/feuer](http://www.bfu.ch/feuer)

RAUM, UMWELT, IMMOBILIEN

## Unfallprävention mit Safety-Kits

Rund 532'000 Erwerbstätige verunfallen jedes Jahr in der Freizeit. Mit den Safety-Kits der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU können Unternehmen ihren Mitarbeitenden ohne grossen Aufwand nützliche Sicherheitstipps geben.

Die Safety-Kits der BFU sind sofort einsetzbar – und ein ideales Präventionstool für Unternehmen. Jedes Safety-Kit behandelt leicht verständlich und in kompakter Form ein anderes Unfallthema. So erfahren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Beispiel, warum Ablenkung im Strassenverkehr so gefährlich ist, welches die grössten Unfallrisiken beim Wandern sind oder worauf beim Heimwerken zu achten ist. Die Safety-Kits enthalten verschiedene Elemente (z.B. Plakat, Flyer etc.), die sich in den Unternehmen modular einsetzen lassen. Zudem wird unter [www.geunsee.ch/bfu](http://www.geunsee.ch/bfu) monatlich über ein aktuelles Unfallthema informiert.

Die BFU stellt den Unternehmen die Safety-Kits in kleineren Auflagen kostenlos zur Verfügung. Infos unter [www.bfu.ch/de/dossiers/safetykits](http://www.bfu.ch/de/dossiers/safetykits).



Schenken Sie Freude...

...mit einem **Geschenkgutschein**

**SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES**  
Grössen 18-50, immer günstiger.

**Gilli Schuhhaus**  
6232 Geuensee

Telefon 041 921 1306 • [www.schuhhausgilli.ch](http://www.schuhhausgilli.ch)

**Öffnungszeiten**

Mo	geschlossen
Di-Fr	8.00-12.00, 13.30-18.30 Uhr
Sa	8.00-16.00 Uhr

1532366

**miazzo**  
**immobilien**



Ihr regionaler  
Ansprechpartner  
für Immobiliengeschäfte  
und -beratungen



**Rita Miazzo**  
Risistrasse 14 - 6232 Geuensee  
041 850 13 88 / 079 558 85 59  
[www.miazzo-immobilien.ch](http://www.miazzo-immobilien.ch)

individuell  
engagiert




«Alle Dinge sind möglich, wenn man sie tut.»

**Regula Peter-Barmettler**

- Fussmassage
- Sportmassage
- Klassische Massage
- APM (Akupunktmassage)

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

**APMessage**  
Wybärgweg 6  
6232 Geuensee  
T 079 259 70 31  
[apmessage.ch](http://apmessage.ch)  
[info@apmessage.ch](mailto:info@apmessage.ch)



**HSE**

Haustechnik AG

**HSE Haustechnik AG**

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

## RADSPORT

# Kinder feierten Michi Schär wie einen Star

Der ehemalige Radprofi war zu Besuch in der Schule in Geuensee



Gruppenfoto mit dem ehemaligen Radrennfahrer, der in Geuensee aufgewachsen ist.

Foto Nathalie Triebel

Mit viel Applaus wurde Michi Schär in der Aula der Schule Geuensee von den Kindergarten- und Schulkindern empfangen. Bea Cozzio, Gemeinderätin Bildung, begrüßte den ehemaligen Radprofi und bedankte sich für seinen Besuch.

Die gesamte Schule feuerte Michi Schär auf seiner letzten Tour de Suisse am 12. Juni 2023 durch Geuensee an. Nun, am 21. November 2023, stand er den Geuenseer Schulkindern Rede und Antwort.

Adi Ruch von der Bildungskommission Geuensee führte sympathisch durchs Interview. Dabei erfuhren die Anwesenden etwa, dass Michi mit Geuensee sehr schöne Kindheitserinnerungen verbindet, und dass ihm die spezielle Begrüßung von Geuensee an der Tour de Suisse sehr viel bedeutete.

Michi Schärs Werdegang führte ihn nach der Kanti direkt mit 18 Jahren und einem Profi-

vertrag nach Spanien – und in die Radkarriere. Besondere Highlights waren die Verbundenheit des Teams, die Siege an der Tour de France und an der Tour de Suisse sowie das Jahr als Schweizermeister, in welchem er während eines ganzen Jahres voller Stolz ein Shirt mit dem Schweizerkreuz tragen durfte.

Auch ein paar Fakten konnten Michi Schär entlockt werden: 118 km/h sei seine Höchstgeschwindigkeit auf einer Abfahrt am Gotthard gewesen – und das auf dünnen Rennradpneus. Auch staunte das Publikum über die durchschnittlichen Jahreskilometer auf dem Rennrad: Mit 37'000 km wäre Michi fast einmal im Jahr um die Erde geradelt – und das 18 Jahre lang. Beeindruckt hat die Zuhörer auch, dass der Profirennfahrer rund zwei Drittel des Jahres im Ausland verbrachte.

Schärs eigene Radkarriere ist nun beendet, wie er im Sommer bekanntgab. Er sei jedoch weiter-

hin für den Radsport tätig und berate sein Team als sportlicher Leiter taktisch und motivierend.

Bevor sich Schüler und Lehrpersonen mit Michi Schär für ein Gruppenfoto auf dem Pausenplatz versammelten, wo es auch Autogramme zu ergattern gab, durften die Kinder dem ehemaligen Radprofi einige Fragen stellen. Was seine schlimmste Verletzung war? Als er sich zeitgleich das Becken und das Schlüsselbein verletzte, wobei die Schonung des einen Körperteils die Heilung des anderen beeinträchtigte.

Interessant war es für die Kinder zu erfahren, dass Michi Schär eine ganze Garage voll verschiedener Velos besitzt – und trotzdem Auto fährt. Oder dass er Berühmtheiten wie den Radrennfahrer Lance Armstrong oder den Schauspieler Adam Sandler kennenlernte. Das entzückte Raunen ging dabei mehr von den anwesenden Erwachsenen aus.

Nathalie Triebel

KANTON LUZERN | UMWELT UND ENERGIE (UWE)

# Grüngut ohne Fremdstoffe

Gesunde Böden bilden die Grundlage für den Anbau von Nahrungsmitteln

Aus Grüngut wird in Kompostier- und Vergärungsanlagen Kompost und Biogas gewonnen. Kompost und Gärgut sind wichtige organische Dünger für Garten- und Ackerböden. Sie schliessen den wertvollen Kreislauf der Nährstoffe. Grundvoraussetzung für diesen nachhaltigen Prozess ist Grüngut ohne Fremdstoffe.

- Ins Grüngut gehören alle organischen Abfälle aus Küche und Garten wie Rüstabfälle, Kaffeesatz, Hecken und Rasenschnitt etc.
  - In den Kehricht gehören alle anderen Materialien wie Zigarettensammel, Asche, Windeln, Katzenstreu, Kaffee kapseln etc.
- Im Zweifelsfall die Materialien lieber im Kehricht entsorgen.  
Kunststoffprodukte wie Plastikbeutel und Lebensmittelverpackungen können trotz aufwändigen

und teuren Aufbereitungsverfahren nicht vollständig aus dem Grüngut entfernt werden. Sie landen geschreddert als kleine Partikel im Kompost und somit in unseren Garten- und Ackerböden.

## 800 Tonnen Plastik

Jährlich landen in der Schweiz über 800 Tonnen\* Kunststoffe als Folge von verschmutztem Grüngut in den Böden. Kunststoffpartikel sind kaum abbaubar und belasten darum über Jahrhunderte unsere Böden. Mit jedem Einbringen von verschmutztem Kompost wird die Konzentration in den Böden also höher. Das macht den Boden krank. Doch gesunde, fruchtbare Böden bilden die Grundlage für den Anbau unserer Nahrungsmittel.

\* Schätzung Bundesamt für Umwelt (BAFU)

## Nur organisches Material sammeln



SPITEX SURSEE & UMGEBUNG

# Mahlzeitendienst: Fahrer gesucht

Würden Sie sich gerne im Rahmen des Mahlzeitendienstes bei der Spitex Sursee und Umgebung als FahrerIn oder Fahrer engagieren? Das bestehende Team der Fahrerinnen und Fahrer des Mahlzeitendienstes für die Klienten von Geuensee sucht per 1. Januar 2024 Verstärkung.

Die Spitex Geuensee, Telefon 041 920 22 32, oder die Spitex Sursee, Telefon, 041 925 27 70, informieren Sie gerne über weitere Details.

**Spitex Geuensee, Carmen Steiger**

## BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligungen wurden seit der letzten Publikation (18.10.2023) erteilt:

Vera Hofstetter und Patrick Troxler, Letziweg 9, Gst.-Nr. 618: Umbau Einfamilienhaus, Anbau Velounterstand, Erweiterung Terrasse, Erstellung Luft-/Wasser-Wärmepumpe.

Ernst Sutter AG, Schaubernstrasse 1, Gst.-Nr. 70: Ersatz Kälteerzeuger.

Gemeinschaftssiedlung Weiherhof, Gst.-Nr. 971, 967, 927, 926, 725, 655, 146: Neubau Photovoltaikanlage.

Jonas und Marina Imfeld, Müli, Gst.-Nr. 232: Umnutzung Anbindestall in Schafstall.

Nicole und Bernt Manzke-Auer, Hottegelstrasse 2, Gst.-Nr. 262: Anbau Balkon, Terrassenüberdachung und Windfang beim Eingang.

Monika Bär Kaczmarczyk und Ingbert Kaczmarczyk, Baumgarten 25, Gst.-Nr. 1044: Neubau Gartenhaus mit PV-Anlage.

teamwerk partner ag, Hinderdorf (Kantonsstrasse, Mitteldorfstrasse, Birkenweg), Gst.-Nr. 114 und 116: Gestaltungsplan Sternen.

## GEBURTEN

**Ivic Mateo**, geboren am 27.9.2023,  
Sohn von Maja und Josip Ivic

**Bibaj Amadeus**, geboren am  
24.10.2023, Sohn von Aferdita und  
Agron Bibaj

**Zghurovskiy Mark**, geboren am  
1.10.2023, Sohn von Anna Zghurovs-  
ka und Oleh Zghurovskiy

## Erscheinungsdaten «Geuenseher» 2024

**Ausgabe Januar 2024** (KW 5)  
Einsendeschluss: DO 18.1.2024, 18 Uhr.

**Ausgabe März 2024** (KW 13)  
Einsendeschluss: DO 14.3.2024, 18 Uhr.

**Ausgabe Juni 2024** (KW 25)  
Einsendeschluss: DO 6.6.2024 18 Uhr.

**Ausgabe September 2024** (KW 36)  
Einsendeschluss: DO 22.8.2024, 18 Uhr.

**Ausgabe Oktober 2024** (KW 44)  
Einsendeschluss: DO 17.10.2024, 18 Uhr.

**Ausgabe Dezember 2024** (KW 50)  
Einsendeschluss: DO 28.11.2024, 18 Uhr.



Bitte beachten Sie das  
Merkblatt für Beiträge  
im «Geuenseher»:

## Abo für Auswärti- ge

Sie wohnen auswärts und möchten  
wissen, was in Geuensee läuft? Das  
Jahresabo (6 Ausgaben) erhalten Sie  
für 50 Franken. Bestellung bitte an:  
gemeindevverwaltung@geuensee.ch,  
Telefon 041 925 79 79.

## ELTERNFORUM

# Neue Autorität: Stärke statt Macht

Fachvortrag des Elternforums zum Thema «Neue Autorität»

**Am 23. Oktober fand im Gemeindesaal Geuensee ein Fachvortrag statt. Dozent Reto Häfliger informierte das Publikum über das Konzept der «Neuen Autorität» von Haim Omer. Organisiert wurde der Anlass vom Elternforum.**

Die Geschichte der Erziehung hat eine lange Evolution durchlebt, die in den 1950er-Jahren mit der strengen und autoritären Erziehung begann und sich in den 1970er-Jahren zur antiautoritären Erziehung wandelte. Doch nun, in einer Zeit, in der neue Herausforderungen und Dynamiken in Familien auftreten, hat sich die Erziehung erneut weiterentwickelt. Das Konzept der «Neuen Autorität» von Haim Omer ersetzt die traditionellen Machtstrukturen in der Erziehung durch Stärke und Zusammenarbeit. Es stellt die Idee in den Mittelpunkt, dass Eltern und Kinder gemeinsam agieren

sollten, um Vertrauen, Respekt und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

**Lebendige Diskussionen und wertvolle Impulse**  
Der Vortragsabend bot nicht nur die Möglichkeit, die Theorie hinter der «Neuen Autorität» kennenzulernen, sondern animierte auch, erste Ideen in die Praxis umzusetzen. In kleinen Gruppen tauschten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Gedanken aus. Dieses interaktive Element sorgte für lebendige Diskussionen und gab wertvolle Impulse für eine gelingende Erziehung.

Bei einem kleinen Apéro im Anschluss an den Vortrag konnten die Teilnehmenden weitere Gespräche führen. Der interessante und abwechslungsreiche Fachvortrag von Reto Häfliger stiess auf grosse Begeisterung und die Rückmeldungen der Anwesenden waren durchwegs positiv.

**Urban Fischer**

## AUS DEN VEREINEN

# Grittibänz backen und Babysitter-Kurse

Das Team Sonnewirbel führte spannende Anlässe durch



Richtiges Babysitten will gelernt sein – feine Grittibänzchen backen ebenso ...

zVg

30 sehr kreative und freudige Bäckerkinder trafen sich zum Herbstanlass beim Schulhausplatz Kornmatte. Die Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe durfte draussen ein Quiz mit Fragen rund um das Teigen und Backen machen. Die Antworten waren dann auf dem Schulhausareal verteilt und mussten erst gefunden werden. Zur Belohnung haben alle eine kleine Süssigkeit erhalten. Die andere Gruppe konnte ihre Backkünste unter Beweis stellen. Zudem haben alle ein Sandwich-Säckli bemalt, um ihren Grittibänz eingepackt nach Hause nehmen zu können.

Es entstanden sehr tolle und kreative Teigfiguren wie zum Beispiel Superhelden, Schnecken,

Schneemänner, Tiere, Zöpfli, Mickeymaus und vieles mehr. Das Mehl für den Teig wurde von der Müli Geuensee gesponsert. Ganz herzlichen Dank dafür.

### Zweitägiger Babysitterkurs durchgeführt

Am diesjährigen Babysitter-Kurs nahmen 13 Personen teil. Am ersten Kurstag fand der theoretische Teil statt. Am zweiten Kurstag haben alle ein Kleinkind bzw. Baby mitgebracht und die Theorie in der Praxis anwenden können. Die Absolventen werden auf die Online-Liste aufgenommen. Das Team dankt Kathrin Studer herzlich für die Unterstützung bei der Durchführung des Babysitterkurses.

**Team Sonnewirbel**

SONNEWIRBEL

## Winteranlass «Ab in die Halle»



Alle Kinder sind herzlich eingeladen, mit einer erwachsenen Begleitperson einen Vormittag in der Turnhalle mit Spiel und Spass zu erleben. Der Anlass findet am Samstag, 20. Januar 2024, von 9 bis 11.30 Uhr in der grossen Turnhalle beim Schulhaus Kornmatte statt (individuelles Kommen und Gehen). Für Getränke und ein feines Znüni ist gesorgt. Bitte nehmt bequeme Kleidung und Hallenschuhe/Antirutschsocken mit. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten: freie Türkollekte. Wir freuen uns auf euer Kommen.

**Jasmin und Cornelia, Team Sonnewirbel**

AUS DEM GEMEINDERAT

## Gemeinde Geuensee ist «Energienstadt»

Label wird im Laufe des Jahres 2024 an einem offiziellen Anlass überreicht

Städte und Gemeinden sind besonders gefordert, wenn es darum geht, die Energiewende umzusetzen und die Klimaziele zu erreichen. Geuensee ist seit kurzem stolze Besitzerin des Labels «Energienstadt», das vom gemeinnützigen Trägerverein Energiestadt im Laufe des Jahres 2024 an einem offiziellen Anlass der Gemeinde überreicht wird.

Das Label Energiestadt zeichnet eine Stadt, Gemeinde oder Region aus, die überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik – in Abhängigkeit der vorhandenen Handlungsspielräume – unternommen hat. Setzt eine Gemeinde 50 Prozent ihrer möglichen Massnahmen um, kann sie das Label Energiestadt beantragen, bei 75 Prozent sogar das Energiestadt Gold Label. Um die Qualität und das kontinuierliche

Engagement der Gemeinde zu bestätigen, findet alle vier Jahre ein Re-Audit statt.

Energienstädte setzen mit dem Label ein Zeichen und ebnen den Weg für eine nachhaltige Energiezukunft. Neben dem wertvollen Erfahrungsaustausch ermöglicht das Label den Vergleich und bietet Anstoss zur Nutzung gemeinsamer Synergien – zwischen Energiestädten und Regionen. Das Label Energiestadt hat eine hohe politische Akzeptanz

und geniesst Anerkennung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die Gemeinden und Städte werden bei der Erarbeitung der Energie- und Klimapolitik nicht nur unterstützt, sie setzen selbst Schwerpunkte und erarbeiten passende, praxisorientierte Umsetzungsaktivitäten. Der Leitspruch der Energiestadt Geuensee lautet: Prima fürs Klima.



## Kinderbetreuung Region Sursee

Theaterstrasse 3  
6210 Sursee  
[www.kinderbetreuung-sursee.ch](http://www.kinderbetreuung-sursee.ch)  
Telefon 041 921 64 48

Kita Kinderhaus  
Ferienbetreuung  
Tagesfamilien  
Nannys



### Wir suchen Superheldinnen und Superhelden

#### Warum Tagesmutter oder Nanny als Beruf wählen?

- Du begleitest Kinder dabei, zu wachsen und sich zu entwickeln
- Du willst eine bedeutende, sinnvolle Aufgabe
- Du schätzt geregelte Anstellungsbedingungen (Sozialleistungen, Versicherungen, Aus- und Weiterbildungen, fachliche Beratung)
- Du bist gerne Teil eines starken, erfahrenen Netzwerks einer Non-Profit-Organisation

#### Deine Superkräfte:

- Du hast ein Herz aus Gold: bei Dir finden Kinder Sicherheit und eine liebevolle, wertschätzende familienergänzende Betreuung
- Geduld und Zuverlässigkeit
- Kontinuität und Offenheit

Du interessierst Dich für den Beruf als Betreuungsperson in einer Tagesfamilie oder als Nanny? Dann freuen wir uns über eine **schriftliche Bewerbung per E-Mail** an: Christine Streit, Vermittlung für Tagesfamilien und Nannys, Verein Kinderbetreuung Region Sursee, Telefon: 078 404 63 92 (Montagnachmittag und Donnerstagnachmittag) E-Mail: [c.streit@kinderbetreuung-sursee.ch](mailto:c.streit@kinderbetreuung-sursee.ch) | [www.kinderbetreuung-sursee.ch](http://www.kinderbetreuung-sursee.ch)

**Falls Du eine Tagesfamilie oder eine Nanny für die Betreuung Deiner Kinder suchst, freuen wir uns ebenfalls über Deine Kontaktaufnahme!**



AUS DEN VEREINEN

# Turnerinnen blickten aufs Jubiläumsjahr zurück

Generalversammlung des Frauenturnvereins Geuensee

Am 20. November 2023 versammelten sich die Turnerinnen des Frauenturnvereins Geuensee zur ordentlichen Generalversammlung im Restaurant St. Niklaus in Geuensee.

Bevor es um das Geschäftliche ging, genossen die Turnerinnen ein feines Znacht. Vor dem Dessert eröffnete Präsidentin Stephanie Rohrer die Versammlung. 45 Turnerinnen fanden den Weg ins Restaurant St. Niklaus. Mit vielen Bildern und unterhaltsamen Kommentaren blickten die Organisatorinnen von Fit-4-Fun und Ü50, Andrea Kaufmann und Ines Muri, auf das vergangene Jahr zurück. Erinnerungen blitzten auf und zauberten der einen oder anderen Frau ein Lächeln aufs Gesicht. Im Jubiläumsjahr kamen die Turnerinnen in den Genuss einer zweitägigen Vereinsreise nach Grächen mit attraktiven Zwischenhalten und Spezialdessert am Abend. Auch ein Jubiläum feierten Claudia Kaufmann, Daniela Duss und Bernadette Zwimpfer. Seit zehn Jahren bzw. seit sage und schreibe 35 Jahren (Bernadette) halten die drei die Turnerinnen mit abwechslungsreichen Lektionen fit. Theres Koller, die ebenso respektable 28 Jahre in der Turnhalle vorstand, gab nun aber ihr Amt ab. Ihr gebührt ein grosses Dankeschön. Andrea Kaufmann und Ines Muri dankten den Turnerinnen, die sich während des Jahres für besondere Aufgaben zur Verfügung gestellt hatten, namentlich der Organisation der Chilbi, des Brunches und der Vereinsreise, aber auch denjenigen, die grössere oder kleinere Aufgaben übernommen hatten.



Der neue Vorstand (von links): Stephanie Rohrer, Sandra Estermann, Mireille Schenker, Janine Wapf, Ines Muri und Irene Albisser. Foto zVg

## Abwechslungsreiches Programm 2024

Kassierin Janine Wapf präsentierte die Jahresrechnung und das Budget. Im Jubiläumsjahr wurden grössere Ausgaben bewilligt, weshalb die Rechnung mit einem Verlust abschliesst. Das Budget 2024 weist eine ausgeglichene Rechnung aus.

Auch auf dem Programm 2024 stehen wieder abwechslungsreiche Lektionen und gesellige Anlässe. Der Verein freut sich, acht neue Mitglieder aufnehmen zu können. Drei Personen haben sich

entschlossen, auszutreten. Auch im Vorstand gibt es einen Wechsel. Andrea Kaufmann tritt nach fünf Jahren zurück. Für ihr grosses Engagement wurde ihr ein Geschenk überreicht. Mit grossem Applaus wurde Sandra Estermann als technische Leiterin in den Vorstand aufgenommen.

Zum Schluss wünschte Stephanie Rohrer allen eine schöne Adventszeit. Bei Kaffee und Dessert wurden noch mehr Episoden erzählt oder vielleicht schon neue Pläne geschmiedet.

Irene Albisser

AUS DEM GEMEINDERAT

## Einladung zum Neujahrsapéro 2024

Die Einwohnergemeinde, die Kirchgemeinde sowie das Unternehmer-Netzwerk Geuensee (UNG) laden die Bevölkerung von Geuensee herzlich zum Neujahrsapéro 2024 ein.

Wir treffen uns zu einem fröhlichen, ungezwungenen Austausch und wollen auf ein gesundes, erfreuendes und erfolgreiches Jahr 2024 anstossen. Der Neujahrsapéro findet am Sonntag, 7. Januar 2024, ab 10.15 Uhr im Begegnungszentrum St. Nikolaus statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

GESUNDHEIT & SOZIALES

## Zukunft Alter: Workshop im April 2024

Projekt «Netzwerk 4Ge – Zukunft Alter»

Mit dem Projekt «Netzwerk 4Ge – Zukunft Alter» unter der Leitung der Pro Senectute Kanton Luzern wollen die Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee und Schenkon gemeinsam Herausforderungen der zukünftigen Betreuung und Begleitung im Alter erkennen und angehen (siehe Geuenseher Ausgabe Juni 2023).

Am 19. September und 6. November 2023 fanden zwei gemeindeübergreifende Workshops statt. Zu diversen Themen wurde engagiert diskutiert und spannende Informationen und Erkenntnisse

zusammengetragen. Vertieft werden nun folgende Schwerpunktthemen: Koordinierte Anlaufstelle (Fachverantwortung für Altersfragen), Seniorenrat, Dorfzentrum stärken (Begegnung unterstützen und Grundversorgung sichern), Unterstützungsnetzwerk, Angebote ausbauen, Eigenverantwortung und Wohnformen.

Der nächste Workshop findet am 24. April 2024 um 17 Uhr im Begegnungszentrum St. Nikolaus in Geuensee statt.

# Entsorgungsplan zum Herausnehmen



## Entsorgungsplan 2024

### Kalender der Abfahren und Sammlungen

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>Kehrichtabfuhr Siedlungsgebiet</b>	jeden Dienstag (Ausnahmen an Feiertagen) Verschiebungen: vom 02.01.2024 auf 03.01.2024											
<b>Kehrichtabfuhr Aussentour unterhalb Kantonsstrasse</b>	9.	13.	12.	9.	14.	11.	9.	13.	10.	8.	12.	10.
<b>Kehrichtabfuhr Aussentour oberhalb Kantonsstrasse</b>	16.	20.	19.	16.	21.	18.	16.	20.	17.	15.	19.	17.
<b>Grüngutabfuhr (donnerstags ab 07:00 Uhr)</b>	11.	1./22.	14.	4./18.	2./16. /29.	13./27.	11./25.	8./22.	5./19.	3./17. /31.	14./28.	19.
<b>Papiersammlung</b>			2.			8.	31.				30.	
<b>Häckseldienst</b>			12./13.	16./17.						15./16.	12./13.	
<b>Christbaumentsorgung</b>	Ab Freitag, 29.12.2023 bis Montag, 08.01.2024 beim alten Schulhaus zu deponieren											
<b>Giftsammlung</b>			27. (Entlebuch)		8. (Schötz)						26. (Rothenburg)	

Änderungen vorbehalten. Allfällige Anpassungen finden Sie auf unserer Homepage.

		Was gehört dazu?	Bemerkung
	<b>Hauskehricht</b>	Brennbare, ungiftige und nicht verwertbare Stoffe	Kehricht in gut verschlossenen Abfallsäcken oder Containern bereitstellen und mit Gebührenmarke(n) versehen. Aufschrift auf Marke beachten.
	<b>Neophytensack</b>	Blühendes und fortpflanzungsfähiges Pflanzenmaterial von Neophyten (je nach Art betrifft dies Samen und Wurzel- oder Sprossstücke)	Abfuhr mit Kehrichtsammlung. Keine Gebührenmarke nötig. Säcke sind bei der Sammelstelle oder bei der Gemeindeverwaltung zu den betreuten Öffnungszeiten kostenlos erhältlich.
	<b>Sperrgut</b>	Hauskehricht, der nicht in einem gebührenpflichtigen Sack Platz findet, wie Möbel, Teppiche, Leuchten, usw.	Abfuhr mit Kehrichtsammlung. Masse max. 1.5 m; Gewicht bis 20 kg. Mit Gebührenmarke(n) versehen. Gebühr: Aufschrift auf Marke beachten. Grössere Mengen direkt bei den umliegenden Sammelhöfen entsorgen.
	<b>Grüngutabfuhr</b>	Baum- und Sträucherschnitt, Laub, Häckselgut, Gartenabraum, Rasenschnitt, Speiseresten, Rüstabfälle	Grüngut in Grüngutcontainer bereitstellen (Chip). Abfuhr erfolgt nur im Siedlungsgebiet – keine Aussentour.
	<b>Häckseldienst</b>	Baum- und Sträucherschnitt	Anmeldung erforderlich. Das Häckselgut darf keine Steine, Drähte, Wurzelstöcke oder Schnüre enthalten. Gut zugänglich in der gleichen Richtung aufschichten. Das Häckselgut bleibt vor Ort.
	<b>Christbaum</b>	Weihnachtsbaum ohne Schmuck (Kugeln, Engelshaar etc.)	Die Entsorgung des Christbaums ist kostenlos. Er kann für einen gewissen Zeitraum beim alten Schulhaus deponiert werden und wird anschliessend von der Gemeinde entsorgt.

### Verkaufsstellen Abfall-Marken

	<b>Gemeindeverwaltung Geuensee</b> Chäppelimmatt 7 6232 Geuensee Tel. 041 925 79 79 Homepage <a href="#">Gemeinde Geuensee</a>	Öffnungszeiten: Mo: 14:00 - 18:00 Uhr Di - Fr: 08:30 - 11:45 Uhr	<b>Volg Geuensee</b> Chäppelimmatt 8 6232 Geuensee Tel. 041 920 34 24 Homepage <a href="#">Volg Geuensee</a>	Öffnungszeiten: Mo-Fr: 06:00 - 19:00 Uhr Sa: 07:00 - 17:00 Uhr
--	--	--	--	--

## Sammelstelle Moser Alteisen + Recycling AG

<b>Moser Alteisen + Recycling AG</b> Stationsweg 2 6232 Geuensee Tel. 041 920 44 20 Homepage <a href="#">Moser Alteisen und Recycling AG</a>	Öffnungszeiten: Mo-Fr: 07:00 - 11:45 Uhr / 13:00 - 17:00 Uhr Sa: 07:30 - 11:30 Uhr
--	--

## Weitere Sammelstellen

<b>Beck Umweltservice AG</b> Allmendstrasse 5 6210 Sursee Tel. 041 925 19 00 Homepage <a href="#">Sammelhof</a>	Öffnungszeiten: Mo-Fr: 07:15 - 11:45 Uhr / 13:00 - 17:15 Uhr Sa: 07:30 - 15:00 Uhr	<b>Düring AG Ebikon</b> Grenadierstrasse 9 6210 Sursee Tel. 041 921 67 77 Homepage <a href="#">Düring AG</a>	Öffnungszeiten: Mo-Fr: 07:15 - 12:00 Uhr / 13:00 - 17:15 Uhr Sa: 07:45 - 15:00 Uhr
---	---	--	---

## Häckseldienst

	<b>Adrian Elmiger</b> Hinterdorfstrasse 2 6232 Geuensee Tel. 041 921 10 19 Anmeldung jeweils bis Freitag der Vorwoche
---	---

## Grüngutsammelstelle

	<b>Kevin Häfliger</b> Schuhholz 2 6233 Büron Tel. 079 517 38 33 Homepage <a href="#">Schuhholz</a>
--	--

## Tierkörpersammelstelle

	<b>Tierkörpersammelstelle</b> Egelmoos 6234 Triengen Tel. 041 933 29 12 (Werkdienst Triengen) Homepage <a href="#">ara-surental</a>
--	---

## Drogerien & Apotheken

	<b>TopPharm Apotheke Meyer</b> Centralstrasse 1 6210 Sursee Tel. 041 921 51 00 Homepage <a href="#">TopPharm Apotheke Meyer</a>	Öffnungszeiten: Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 18:30 Uhr Do: 08:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 20:00 Uhr Fr: 08:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 18:30 Sa: 08:00 - 16:00 Uhr	<b>Apotheke Surseepark AG</b> Bahnhofstrasse 24 6210 Sursee Tel. 041 921 78 21 Homepage <a href="#">Apotheke Surseepark</a>	Öffnungszeiten: Mo-Mi: 08:00 - 19:00 Uhr Do: 08:00 - 21:00 Uhr Fr: 08:00 - 19:00 Uhr Sa: 08:00 - 17:00 Uhr
--	---	---	---	--

# AES

buchhaltung GmbH

**AES Buchhaltung GmbH**  
Buchführung | Steuern | Lohnbuchhaltung

Antonia Suter-Eiholzer | [www.aes-buchhaltung.ch](http://www.aes-buchhaltung.ch)  
Schäracherweg 1 | 6232 Geuensee | Telefon 041 970 21 31

estermann



**bewirb  
dich jetzt!**

**«Mer hends  
gschafft, jetzt  
send er dra!»**

**lerne Maurer/in  
Lehrstellen  
2023 frei**

[estermann.ch/lernende](http://estermann.ch/lernende)

Sursee  
2023

## Café TrotzDem

Treffpunkt für Menschen  
mit Demenz und  
ihre Angehörigen

in den Regionen Luzern, Hochdorf,  
Sursee, Willisau und Entlebuch

Danke für Ihre Spende!  
CH52 0900 0000 6000 6061 0

**alzheimer**  
Luzern

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

## Café TrotzDem in Sursee

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café TrotzDem steht allen Interessierten offen. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

### Daten 2023

18. Januar 2023  
15. Februar 2023  
15. März 2023  
19. April 2023  
17. Mai 2023  
21. Juni 2023  
20. September 2023  
18. Oktober 2023  
15. November 2023  
20. Dezember 2023

### Ort

**Café Koller**  
Spitalstrasse 14  
6210 Sursee



### Zeit

jeweils mittwochs  
von 14.00 - 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Café TrotzDem wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

**alzheimer**  
Luzern

/ Alzheimer Luzern

6000 Luzern  
Tel. 041 500 46 86 • [luzern@alz.ch](mailto:luzern@alz.ch) • [alz.ch/lu](http://alz.ch/lu)

## PORTRÄT

# Als die Swissair noch Flügel hatte

Annemarie Bara-Burkard flog 15 Jahre lang mit der Swissair um die ganze Welt

Annemarie Bara könnte man sich heute noch als Stewardess vorstellen. Sie entspricht genau dem Bild der Flugbegleiterin, welche die Passagiere auf einem Langstreckenflug betreuen und bedienen.

In Sursee mit einem Bruder und einer Schwester aufgewachsen, absolvierte Annemarie Bara nach der freiwilligen 3. Sekundarschule das KV bei den Surseer Werken. Nach einem Welschlandjahr lernte sie bei einem viermonatigen Aufenthalt in England eine weitere Fremdsprache. Ein Mitarbeiter der damaligen BOAC-Fluggesellschaft empfahl ihr, sich bei der Swissair zu melden. Die Swissair kaufte Ende der 60 Jahre neue Flugzeuge und suchte Personal.

Annemarie Bara meldete sich an und war überrascht, dass sie aufgenommen wurde. Die interne Ausbildung umfasste damals Frisieren, Make-up, Service, Grundausbildung in Spritzen, Katastrophenübungen. Ihren Erstflug hatte sie auf einer DC9. Es folgten die DC8, die schnelle, aber kleinere Coronado, der Jumbo-Jet auf der Strecke Zürich–New York–Zürich und schliesslich die DC10 für die Langstreckenflüge.

Zu jener Zeit genossen die Passagiere auf jedem Flug noch eine Mahlzeit, selbst bei kurzen Flügen. Da kam es vor, dass die Stewardessen noch beim Landeanflug mit Aufräumen beschäftigt waren. Einen Aufschrei gab es, als die Mahlzeiten nur noch mit Plastikbesteck serviert wurden. Im ganzen Flieger wurde geraucht, es gab weder Filme noch Musik. Die Türen zum Cockpit waren jederzeit offen, heute sind sie geschlossen.

Während der 15 Jahre als Stewardess trug Annemarie Bara drei verschiedene Uniformen. Das Tragen von Strümpfen war obligatorisch, selbst bei Bruthitze in Indien. Einen Hut gab es für den Sommer, einen für den Winter.

Annemarie Baras Lieblingsdestinationen waren der Ferne Osten und Afrika. Später begleitete sie auch Flüge nach Südamerika. Beim Flug nach Johannesburg wurde in Nairobi zwischengelandet, von wo aus eine neue Crew für den Weiterflug nach Johannesburg begleitete. Direktflüge gab es damals noch nicht, weshalb auf halber Strecke die Crew ausgewechselt werden musste. Für die alte Crew bedeutete das eine Woche Aufenthalt,



Annemarie Bara-Burkard erinnert sich gerne an die Zeit bei der Swissair. Foto Irene Albisser

bevor es nach Johannesburg weiter ging. Den Aufenthalt nutzten sie meistens für eine Safari, bei welcher die Crew einmal mit dem Jeep stecken blieb. Weil es zu gefährlich war, auszusteigen, verbrachten sie die Nacht im Jeep und trafen erst am nächsten Morgen auf Hilfe.

In Thailand reisten sie mit dem Zug ins Landesinnere und wollten mit dem Schiff zurück. Auf die Frage an einen jungen Knaben, der etwas Englisch konnte, wann endlich das Schiff ankomme, meinte dieser nur: «Sometimes it comes, sometimes it comes not». Nach einem Fussmarsch auf die nächstgelegene Strasse konnten sie einen Bus anhalten, der sie morgens um 2 Uhr nach Bangkok brachte. Um 4 Uhr waren sie dann pünktlich auf dem Flughafen für den Rückflug.

In Kinshasa sass Annemarie einmal über fünf Stunden im Coiffeursalon und brauchte dafür nur einen Teil ihrer Spesen. Den Rest verspielte sie im Casino.

Annemarie Bara erinnert sich auch an den Erstflug nach China. Mit dabei im Flugzeug war Bundesrat Willi Ritschard, welcher die Linie Zürich–Peking–Zürich eröffnete. In Peking hatte es praktisch keine Touristen. Umso mehr wurden die Weissen wie Ausserirdische bestaunt. Betreten die Crewmitglieder in der Stadt einen Laden, folgten ihnen die Leute, um zu sehen, was sie einkauften. Für Ausflüge mussten sie das Programm

bei der Polizei genehmigen lassen. Begleitet wurden sie von einheimischen «Aufpassern». Vor dem Hotel turnten am Morgen ganze Heerscharen. Unterwegs waren die Einheimischen nur auf Velos, entweder in grünen (Militärpersonen) oder blauen Gewändern (Arbeiter).

Die Vielfliegerin bestieg das Flugzeug, wie Normalbürger den Bus benützen. Angst war nicht ihr Begleiter. Eine kritische Situation erlebte sie nur einmal, als nach dem Start in New York ein Triebwerk zu brennen begann. Der Flug über den Atlantik mit drei Triebwerken wäre zu gefährlich gewesen, also mussten sie umkehren. Weil vollgetankt und vollgeladen, musste das Flugzeug vor der Landung zunächst Treibstoff ablassen und über New York kreisen. Die Passagiere wurden unruhig und gerieten in Panik. Die Aufgabe der Crew war es nun, die Reisenden zu beruhigen. Schliesslich landeten sie sicher wieder in New York.

Annemarie zuzuhören ist wie eine Reise in eine vergangene, unbeschwerte Zeit. Die Mitarbeitenden der Swissair waren geschätzt und hatten einen hervorragenden Ruf. Dass mit dem Grounding dieser Ruf unterging, schmerzt Annemarie Bara heute noch, war sie doch immer voller Stolz mit der Swissair unterwegs. **Albert Albisser**

Annemarie Bara-Burkard wohnt mit Ehemann Theo an der Unterdorfstrasse. Sie sind Eltern einer erwachsenen Tochter.

KITA PLUS

# Kita plus feierte 10-Jahr-Jubiläum

Jubiläumsfest fand am 9. September beim alten Schulhaus statt



Das Team der Kita plus feierte das Jubiläum mit einem Fest.

Fotos Nathalie Triebel

Seit über zehn Jahren ist die Kita plus ein fester Bestandteil in Geensee und in der Gemeinde gut eingebettet. Mit viel Herzblut und Wohlwollen leitet Anja Hunziker ein Team mit rund zehn Angestellten und Lernenden.

Dieses Jahr feierte die Kita plus bei bestem Wetter ein tolles Jubiläumsfest. Nebst Kinderschminken, Enten fischen, einem Barfussweg oder Toben auf der Hüpfburg, wurden die kleinen und grossen Gäste auch kulinarisch ver-

wöhnt. Ein rundum gelungener Anlass, der sich überall auf freudigen Gesichtern widerspiegelte. Ein besonderes Highlight war der Besuch vom ersten «Kita-Kind» Joel Neumann, welcher nun schon über zehn Jahre alt ist. «Ich freue mich immer, wenn mich ehemalige Kita-Kinder im Dorf begrüssen», sagt Kita-Leiterin Anja Hunziker. Schön, wenn sich eine ehemals wagemutige Idee zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution entwickelt und das Angebot im Dorf ergänzt und aufwertet.

Nathalie Triebel



Joel Neumann war als erstes «Kita-Kind» mit seinen Eltern ebenfalls zu Besuch am Jubiläumsfest.

UMWELTBERATUNG LUZERN

# Fensterläden schliessen, Kosten senken

Gerade in älteren Gebäuden ist es im Winterhalbjahr nicht einfach, die wohlige Temperatur von 20° C oder 21° C zu erreichen und zu halten. Der Einbau moderner Fenster und das Haus dämmen, ist dann mittelfristig die beste Option, aber oftmals erst Jahre verzögert umsetzbar.

Die Fensterläden oder die Rollos kann man jeden Abend schliessen. Bei alten einfach verglasten Fenstern lässt sich dadurch die isolierende Wirkung um bis zu 30 Prozent verbessern. Bei modernen Fenstern führt das Schliessen von dichten Rollos immerhin noch zu einer zusätzlichen Dämmung von 5 Prozent. Zusätzlich werden an der undurchlässigen Oberfläche ein Teil der Wärmestrahlung reflektiert und gelangt dadurch nicht nach draussen. Diese einfache Massnahme spart nicht bloss Energie, sondern schont auch das Portemonnaie.

### Dienstleistung von Stadt und Kanton

Die Umweltberatung Luzern ist eine Dienstleistung von Stadt und Kanton Luzern. Sie ist die Informations- und Beratungsstelle bei Umwelt-, Natur- und Energiefragen für die Luzerner Bevölkerung. Federführend von Seiten Kanton Luzern als Auftraggeberin ist die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe). Für die Themen Biodiversität und Neobiota ist die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) verantwortlich.

Weitere Tipps: [umweltberatung-luzern.ch/heizen-und-luftten](http://umweltberatung-luzern.ch/heizen-und-luftten)

AUS DEM GEWERBE

# «Delizie d'Amelia» feiert Jubiläum



2018 eröffnete Amelia Albisser an der Heugärtenstrasse 4 in Geensee ihr eigenes kleines Lädli mit kulinarischen Spezialitäten. Seither weiss die Geuenseerin mit ihren Köstlichkeiten zu verwöhnen, und dies inzwischen weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Amelia Albisser freut sich, das fünfjährige Bestehen ihres Lädelis gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern: Während der Adventszeit erhalten alle Besucherinnen und Besucher eine kleine Überraschung. Weitere Infos unter [www.deliziedamelia.ch](http://www.deliziedamelia.ch).

BÜCHERSCHRANK CHÄPPELIMATT

# Neue Bücher warten auf interessierte Leserinnen und Leser

Bücherschrank bei der Chäppelimatt mit vielen Neuzugängen

Vor kurzem hat uns eine aufmerksame Bücherfee mit einer ganzen Wagenladung ausgesuchter Bücher für den Bücherschrank eingedeckt. Für das unerwartete Geschenk bedanken wir uns herzlich.

Sollten Sie selber noch Bücher zuhause haben, welche unsere Leserinnen und Leser interessieren könnten, bitten wir Sie, diese einfach mitzubringen und dort zu «stallen», wo Sie genügend Platz finden.

Am 5. November 2023 wurde unser Bücherschrank genau ein Jahr alt. Bis jetzt scheint er in regem Gebrauch zu sein. Unsere Betreuenden erzählen, dass sich das Angebot während den regelmässigen Kontrollgängen sichtbar unterscheidet. Ein Kompliment geht an alle Benützer: Bis jetzt ist die Ordnung im Bücherschrank tadellos. Das gelegentliche «Aufräumen» gibt wenig Arbeit und ist wegen der vielen neuen Bücher immer wieder spannend.

«Nimm ein Buch – bringe ein Buch» scheint überall angekommen zu sein. Nutzen Sie die bevorstehende ruhigere Jahreszeit und holen Sie sich ab und zu eine fesselnde Lektüre zu Kerzenlicht und heissem Tee.

**Irene und Albert Albisser, Ueli Meyer, Uschi und Paul Gerig (Initiatengruppe)**



Am 5. November 2023 wurde der Bücherschrank genau ein Jahr alt.

Fotos zVg



Morgenstimmung in Geuensee am 1. November 2023.

Leserinnenfoto Monika Koller



Am Sonntag, 3. Dezember 2023, bot sich den Spaziergängerinnen und Spaziergängern ein märchenhafter Anblick.

Fotos Fabian Zumbühl und Cornelia Fuhrer (unteres Foto).

GESUNDHEIT & SOZIALES

# Ein Treffpunkt für Begegnungen – und zum Spielen

Aufwertung des Begegnungsplatzes beim alten Schulhaus



Der Pétanque-Platz beim alten Schulhaus wurde am 23. Oktober von den Aktiven Senioren erstmals bespielt.

Fotos zVg

Der Platz rund um das alte Schulhaus ist der ideale Treffpunkt für Begegnungen von Jung und Alt. Man trifft sich auf dem Spielplatz, bei Dorfanlässen, zum Pétanque spielen und mehr. Bereits die Projektgruppe Freiwilligenarbeit Periurban von 2018 bis 2020 hat eine Stärkung des Platzes als Plaza Major gewünscht. Mit der Renovation des alten Schulhauses wäre auch der Platz optimiert worden. Um nicht noch weitere Zeit zu verlieren, wurde der Platz im Oktober 2023 aufgewertet. Wie gewünscht, steht nun ein grosser Tisch für ein Beisammensein zur Verfügung. Auch wurde ein Pétanque-Platz mit

drei Bahnen errichtet. Am 23. Oktober 2023 konnten die Aktiven Senioren erstmals darauf spielen. Bei einer zukünftigen Renovation des alten Schulhauses könnten die Anschaffungen weiterverwendet werden.

Möglich gemacht hat diese Aufwertung der Werkdienst unter der Leitung von Adrian Muri. Herzlichen Dank für die grossartige Arbeit. Die Kosten konnten vollständig mit Spendengeldern der Singisen-Stiftung, des RET und weiteren gedeckt werden. Für diese grosszügige finanzielle Unterstützung ebenfalls ein grosses Dankeschön.



Der Werkdienst in Aktion.

FEUERWEHR REGION SURSEE

# Christoph Schmid übernimmt die Führung

Marcel Zihlmann tritt zum Jahresende 2024 als Kommandant der Feuerwehr Region Sursee zurück

**Marcel Zihlmann, Kommandant der Feuerwehr Region Sursee (FRS), tritt zum Jahresende 2024 zurück. Nach neun Jahren an der Spitze der Feuerwehr wird er die Führung in neue Hände übergeben und damit nach 30 Jahren seinen Feuerwehrdienst beenden.**

Die Kommission der Gemeindevertreter der Gemeinden Geuensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee sowie die Feuerwehrkommission hat Christoph Schmid aus Oberkirch zum neuen Kommandanten gewählt. Schmid ist 47 Jahre



Christoph Schmid.

Foto zVg

alt und leistet seit 20 Jahren Feuerwehrdienst. Derzeit ist er Vizekommandant der FRS. Im Nebenamt ist er als Feuerwehrinstructor der Gebäudeversicherung Luzern tätig. Hauptberuflich arbeitet Christoph Schmid als Leiter des Alterszentrums Eiche in Dagmersellen.

Die Feuerwehr Region Sursee wünscht Christoph Schmid alles Gute in seinem neuen Amt. Marcel Zihlmann dankt sie schon heute für seine wertvollen Dienste – und freut sich auf die verbleibende Zeit mit ihm an der Spitze.

Feuerwehr Region Sursee

# AUTOBAHNVIGNETTE 2024 als Geschenk



## Frontscheibe Ersetzen oder Reparieren

Lassen Sie Ihre defekte Frontscheibe bei uns ersetzen oder reparieren.

Als DANKESCHÖN erhalten Sie die Autobahnvignette 2024 als Geschenk.

Sichern Sie sich noch heute bei uns einen Termin.

Gültig ab sofort bis 31. Januar 2024

**Carrosserie  
Stalder AG**

Schäracher 1, 6232 Geuensee  
Mail: [info@carrosserie-stalder.ch](mailto:info@carrosserie-stalder.ch)

**Telefon 041 921 09 41**

Reparaturen aller Marken mit Garantie

Gutschein zum vereinbarten Termin mitbringen.

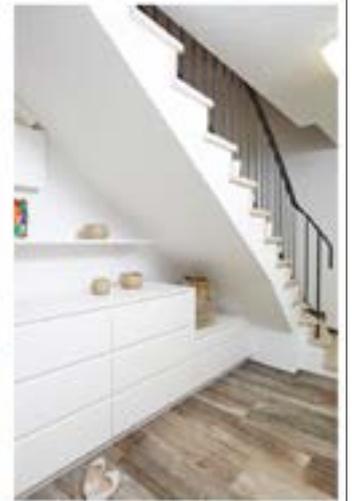


**AMBIANCE**  
KÜCHEN BÄDER

Wir leben Küchen | Bäder | Räume

+41 41 925 24 00

[info@ambiance-kuechen.ch](mailto:info@ambiance-kuechen.ch)  
[www.ambiance-kuechen.ch](http://www.ambiance-kuechen.ch)



**drehscheibe 65plus** regionsursee  
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

## Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Sursee



Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die Drehscheibe 65plus Region Sursee ist ein Angebot der Gemeinden Büron, Eich, Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Nottwil, Oberkirch, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee und Triengen gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. [www.regionsursee65plus.ch](http://www.regionsursee65plus.ch)

**PRO  
SENECTUTE**



**Das innovative Treuhandbüro in Geuensee**  
Roland Achermann & Team

**VALRA AG**  
**consulting**

Grünaustrasse 26  
6232 Geuensee  
T 079 425 08 06  
[info@valra.ch](mailto:info@valra.ch)  
[www.valra.ch](http://www.valra.ch)

Niederlassung  
c/o Hotel Monopol, 3. OG  
Pilatusstrasse 1  
6003 Luzern

AUS DEN PARTEIEN

# Impulse über die Parteigrenzen hinaus

FDP Geuensee kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken

Mit grosser Freude präsentierte der Vorstand der FDP an der gut besuchten Parteiversammlung einen umfassenden Rückblick auf das vergangene sowie einen vielversprechenden Ausblick auf das kommende Jahr.

Besondere Anerkennung wurde den Organisatoren der «Impuls Surental»-Veranstaltungen Paloma Meier-Martino und Angelo Petteruti zuteil, die im Januar und September 2023 zwei herausragende Events, über die Parteigrenzen hinaus, mit spannenden Podiumsgästen und über 200 bzw. 300 Gästen erfolgreich konzipiert und durchgeführt haben. Ein weiterer Dank ging an Vreny Bremgartner, die das diesjährige Chargiertentreffen der FDP organisierte, und an Präsident Paul Furrer, der den Besuch von Nationalratskandidat Thierry Carell organisierte.

Diese Anlässe waren nebst anderen Wahlveranstaltungen zwei weitere Höhepunkte des Wirkens der FDP Geuensee.

**FDP begrüsst das Zeichen der Steuersenkung**  
Beim Traktandum Gemeindeversammlung würdigte der FDP-Vorstand darüber hinaus die geleistete Arbeit des Gemeinderats und begrüsst



Die «Impuls Surental»-Veranstaltungen boten Raum für anregende Gespräche.

Foto zVg

besonders das Zeichen der Steuersenkung um 0.05 Einheiten für das kommende Jahr 2024. Ein herzlicher Dank geht an den gesamten Gemeinderat für sein engagiertes Wirken im vergangenen Jahr.

Mit grossem Optimismus blickt die FDP dem letzten Abschnitt der Legislatur entgegen, insbesondere auch aufgrund der erfolgreichen Ersatzwahl von Vorstandsmitglied Roland Acher-

mann in den Gemeinderat. Sein herausragendes Wahlergebnis und die Wahl im ersten Wahlgang sind ein vielversprechendes Signal für eine erfolgreiche Fortführung der politischen Arbeit. Die FDP dankt allen Wählerinnen und Wählern für ihre Unterstützung und ist zuversichtlich, gemeinsam weiterhin positive Veränderungen für unsere Gemeinde voranzubringen.

**FDP. Die Liberalen Geuensee**

AUS DEN PARTEIEN

# «Die Mitte Geuensee» lädt die Bevölkerung ein

Generalversammlung die Mitte Geuensee am Freitag, 2. Februar 2024

Die erfolgreichen eidgenössischen Wahlen haben die Bedeutung und Verankerung der politischen Partei «Die Mitte» auch in Geuensee bestätigt. Mit dem Ziel, die Sichtbarkeit und Präsenz der Ortspartei in der Gemeinde zu steigern, wird sich die Ortspartei an der Generalversammlung vom Freitag, 2. Februar 2024, neu konstituieren.

Nebst der Wahl einer neuen Parteileitung, sollen auch der offizielle Namenswechsel vollzogen und neue Statuten verabschiedet werden. Die Bevölkerung von Geuensee ist eingeladen, der Generalversammlung ab 19.30 Uhr in der Chömhütte beizuwohnen. Im Anschluss werden wir bei einem Apéro auf die neue Ära der Ortspartei anstossen und dem Inputreferat von Luca Boog, jüngster Kantonsrat und neuer Parteisekretär



Das Logo der Ortspartei «Die Mitte Geuensee».

Grafik zVg

der Die Mitte Kanton Luzern, zuhören können. Als Ortspartei Die Mitte Geuensee wollen wir die Interessen und Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner von Geuensee in den Mittelpunkt stellen und uns aktiv in die politische Gestaltung

unserer Gemeinde einbringen. Wir engagieren uns für trag- und mehrheitsfähige Lösungen aus der Mitte der Gesellschaft.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Die Mitte Geuensee**

SCHULE GEUENSEE

# Wertschätzende Zusammenarbeit ist wichtig

Esther Peyer, Schulleiterin des Zyklus I in Geuensee, stellt sich vor

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte  
Liebe Lernende  
Liebe Gemeinde Geuensee

Mein Name ist Esther Peyer. Auf Anfang Februar 2024 werde ich als Schulleiterin den Zyklus I in Geuensee leiten. Ich freue mich schon jetzt auf diese interessante und erfüllende Aufgabe und möchte mich Ihnen bei dieser Gelegenheit kurz vorstellen.

Aufgewachsen bin ich in der Ostschweiz, wo ich auch meine gesamte Schulzeit verbracht habe. In den Berufsalltag als Primarlehrerin bin ich vor über 27 Jahren in Urnäsch im Kanton Appenzell AR gestartet. Damals zog es mich dann hinaus in die weite Welt. Als Flight Attendant für die Swissair durfte ich während drei Jahren in ferne Länder und Kulturen eintauchen. Auch heute noch reise ich aus Leidenschaft. All die Eindrücke und ein grundlegendes Verständnis für die Vielfältigkeit bereichern immer wieder meinen Arbeitsalltag als Pädagogin.



Ich wohne seit nunmehr fast 20 Jahren mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Ebikon. Meine Freizeit verbringe ich, nebst dem Reisen, gerne mit Freunden und Familie und

geniesse es in der Natur unterwegs zu sein. Weiter zählen Skifahren, Wandern und Laufsport zu meinen Hobbys.

Während zehn Jahren habe ich an einer zweisprachigen Privatschule unterrichtet. Seit 2018 unterrichte ich als Fachlehrerin und unterstütze Kinder im Bereich der integrativen Förderung. Zurzeit leite ich die Schulinsel in Ebikon, welche ein kurzfristiges Time-out Angebot in der Volksschule darstellt. In dieser spannenden Tätigkeit ist mir eine wertschätzende und Verständnis fördernde Zusammenarbeit mit den Eltern und den Lehrpersonen besonders wichtig.

Im vergangenen April habe ich die Ausbildung zur Schulleiterin begonnen, welche ich im Frühjahr 2025 abschliessen werde.

Ich freue mich auf eine spannende Zusammenarbeit mit Ihnen allen!  
**Esther Peyer**

## «Lesen ist träumen mit offenen Augen»

Schon ist es wieder zwei Monate her, seit der Herbstzählanlass in der Schulbibliothek Geuensee stattfand. Gespannte Gesichter und leuchtende Augen hörten der erzählten Geschichte «Der Blätterdieb» zu. Das Bilderbuch handelt von einem Eichhörnchen, welches den Blätterdieb der vielen bunten Herbstblätter sucht. Schlussendlich wird klar, dass der Dieb niemand anders als der Wind ist, welcher die Blätter davon weht. Doch an einem Morgen fällt Schnee und das Eichhörnchen vermutet, dass jemand nun das Gras gestohlen hat. Ob das Eichhörnchen nun schnell erkennt, wer wohl der Grasdieb ist?

Das Bibliotheksteam freut sich bereits auf den nächsten Erzählanlass am Mittwoch, 20. Dezember 2023. Dabei wird eine etwas andere Adventsgeschichte erzählt und es besteht die letzte Möglichkeit, vor den Weihnachtsferien Bücher auszuleihen. Dabei nicht vergessen: Es hat wieder neue Bücher in der Bibliothek, pünktlich auf die Ferien.

Wir freuen uns, Gross und Klein in der Schul-

bibliothek Geuensee willkommen zu heissen.

**Das Bibliotheksteam:  
Eliane Schädler und Benita Meier**



# Projektwoche weckte auch bei Eltern grosses Interesse

## MINT-Projektwoche

**MINT bedeutet Medien, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Zu diesen Themen gehören die Bereiche Optik, Elektrizität, Energie, Stoffe, Robotik und Körper. Damit beschäftigten sich die 3. bis 6. Klassen der Schule Geuensee in ihrer Projektwoche vom 13. bis 17. November.**

Es wurden Lampen zum Leuchten gebracht, Roboter programmiert, Flüssigkeiten gemischt, mit Licht und Schatten gespielt oder selber Energie erzeugt. Alles geschah auf spielerische und experimentelle Art und Weise. Von der Projektorganisation wurden grosse Kisten,

gefüllt mit Versuchsmaterial zur Verfügung gestellt.

Bereits vorgängig lernten die Lehrpersonen die unterschiedlichen Bereiche an einer Weiterbildung an der PH Luzern kennen. So konnten sie während der Woche fachkundig begleiten und auch in Zukunft diese spannenden Themen in ihren Unterricht einbauen.

Von aussen gut sichtbar, stand auf dem Pausenplatz ein weisses Zelt. Im Innern verbargen sich verschiedene Exponate, bei welchen die Schüler und Schülerinnen naturwissenschaftliche und technische Phänomene entdecken konnten.

Mit staunenden Augen wurden Kugeln gerollt, mit Fingerspitzengefühl konnte eine Brücke gebaut werden und mit Muskelkraft konnte ein Stausee gefüllt oder Blut in den Körper gepumpt werden.

Jede Klasse des 2. Zyklus durfte zwei Lektionen in diesem Zelt verbringen, was richtig viel Spass machte.

Am Elternabend durften die Kinder ihre Experimente zeigen. So gab es auch bei den Erwachsenen einige staunende Gesichter und Aha-Erlebnisse. Schön, dass die Projektwoche auch bei den Eltern grosses Interesse geweckt hat!



Am Fachreferat der CKW wurde erklärt, wie Strom erzeugt wird und wofür wir Strom brauchen.



Hier wird die Reaktionszeit spielerisch getestet.

## Einen spannenden Zukunftstag erlebt

Am 9. November fand der nationale Zukunftstag statt. Dabei gingen alle 5.- und 6.-Klässler der ganzen Schweiz an den Zukunftstag. An diesem speziellen Tag konnten wir in einen Beruf, den wir uns ausgesucht haben, reinschauen. Dabei haben wir einen ganzen Tag lang die «andere Seite», beispielsweise als Schreinerin, Lehrer, Ärztin und Informatiker entdecken dürfen.

Natürlich schauten wir den Erwachsenen nicht nur beim Arbeiten zu. Auch wir haben verschiedene Arbeiten erledigt, wie zum Beispiel Sachen bauen, auf Kinder aufpassen, den Mitarbeiter helfen, Dinge untersuchen, ältere Menschen besuchen und pflegen und ganz vieles mehr. Es hat uns sehr Spass gemacht, eine Person an die Arbeit zu begleiten und verschiedene Arbeiten zu erledigen.

Manchen Kindern hilft der Zukunftstag, um später einen geeigneten Beruf zu finden. Es war auch eine neue Erfahrung nicht zu Hause zu Mittag zu essen, mit dem Bus zur Arbeit zu fahren oder so früh aufstehen zu müssen. Am Abend waren bestimmt alle sehr müde. Aber es war ein sehr schöner und aufregender Zukunftstag.

**Irina, Salomé und Lea, 5./6. A**

AUS DER PFARREI

# Hanna und Mirjam trauen sich

Ein neues Krippenspiel an Heiligabend in Geuensee



Pia Gisler studierte mit den Kindern auch in diesem Jahr zum Theaterstück passende Lieder ein.

Fotos zVg

**Auch in diesem Jahr hat Religionslehrerin Monika Piani ein neues Krippenspiel geschrieben und mit Kindern aus der 1. bis 6. Klasse eingeübt. Das Stück wird an Heiligabend im Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Geuensee aufgeführt.**

Das Krippenspiel in Geuensee erfreut sich grosser Beliebtheit. Auch in diesem Jahr haben über 20 Kinder zusammen mit Monika Piani und Pia Gisler ein neues Stück eingeübt. Monika Piani hat wieder ein neues Stück geschrieben, Pia Gisler die Musik ausgewählt.

Das Stück geht so: Hanna und Mirjam sind zwei Mädchen aus verschiedenen Kreisen. Hanna ist die Tochter einer Familie, die eine Herberge in Betlehem führt. Mirjam die Tochter eines Hirtenclans, der ausserhalb von Bethlehem auf dem Felde lebt. Ihre Eltern finden es nicht so toll, dass die Mädchen sich treffen. Es schickt sich nicht, dass ein Dorfmädchen sich mit einem Hirtenkind abgibt. Doch die Mädchen geben nicht auf und treffen sich weiterhin. Am Schluss sind sie es, die das grosse Weihnachtswunder als erste entdecken und dann ihre Eltern und Bekannten zur Krippe führen.



Die Kinder haben für ihren Auftritt fleissig geübt.

**Alle Familien und Interessierte willkommen**  
Das Krippenspiel ist auch ein kleines Musical – zum Theater kommt noch die Musik. Dafür ist Pia Gisler verantwortlich. Sie hat auch in diesem Jahr zum Theaterstück passende Lieder ausgewählt und diese mit den Kindern einstudiert. Dieses Jahr konnten die Kinder erst Anfang Dezember mit den Proben beginnen. Aber die Rollen wurden zügig verteilt und die Kinder haben mit Begeisterung gearbeitet, so dass sich

das Publikum auf einen stimmungsvollen Familiengottesdienst an Heiligabend freuen darf, in dem die Kinder von Geuensee auch in diesem Jahr mit ihrem Spiel das Weihnachtsevangelium auslegen. Alle Familien und Interessierte, die mitfeiern wollen, sind herzlich willkommen.

**Andreas Baumeister**, Pfarreiseelsorger

Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel am Sonntag, 24. Dezember 2023, 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.



*Qualität aus einer Hand*

## BURKARD & PARTNER

- || Metallbau
- || Leitungsbau
- || Haustechnik
- || Landtechnik
- || Forst-/Gartentechnik

**BURKARD & PARTNER AG** Tel. 041 921 16 55  
 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com  
 6232 Geuensee www.burkard-partner.com

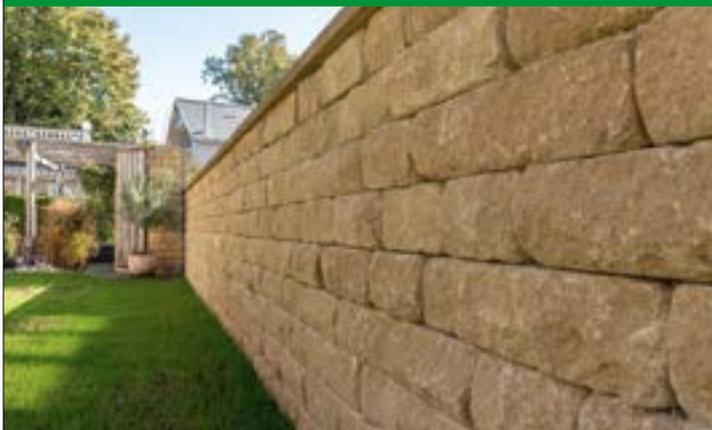


**SCHÄRLI**

BAU UND GARTEN

**Bauen und Umbauen  
 Gartenbau • Sanierung**

Schärli Bau und Garten • Hinterdorfstrasse 1  
 6232 Geuensee • 076 401 86 64  
[info@schaerlibaugarten.ch](mailto:info@schaerlibaugarten.ch) • [www.schaerlibaugarten.ch](http://www.schaerlibaugarten.ch)



**MOSER**  
**ALTEISEN + RECYCLING AG**

**IHR PARTNER FÜR RECYCLING  
 UND MULDENSERVICE**

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden  
 und Privathaushalte  
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee  
 Tel. 041 920 44 20  
[info@moserrecycling.ch](mailto:info@moserrecycling.ch)  
[www.moserrecycling.ch](http://www.moserrecycling.ch)

VERANSTALTUNGEN

**Dezember**

- 16. Weihnachtsanlass** | Durbröner | Jubla

---

- 16. Roratefeier für Erwachsene** | 6.30 Uhr | Pfarrkirche | Frauenbund

---

- 17. Waldweihnachten** | Reitclub

---

- 21. Adventsfenster ablaufen** | 19 Uhr | Frauenbund

---

- 24. Familienweihnachten** | Kath. Kirchgemeinde

---

**Januar**

- 5. Öffentliche Probe** | 20 Uhr | altes Schulhaus | Guggenmusig Geugguseer

---

- 6. Generalversammlung** | Chor St. Niklaus

---

- 7. Neujahresapéro** | Begegnungszentrum | Einwohnergemeinde

---

- 13. ELKI-Samstag** | 10 Uhr | Turnhalle | Sonnewirbel

---

- 13. Chliichenderfiir** | 16.30 Uhr | Kath. Kirchgemeinde

---

- 19. Gottesdienst der Liturgiegruppe** | 9 Uhr | Pfarrkirche | Frauenbund

---

- 20. Winteranlass** | Turnhalle | Sonnewirbel

---

- 20. Generalversammlung** | Jodlerhörli

---

- 20. Ständlitour** | Guggenmusig Geugguseer

---

- 24. Generalversammlung** | Aktive Senioren

---

**Februar**

- 2. Generalversammlung** | 19.30 Uhr | Die Mitte

---

- 3. Wänduball** | 19 Uhr | Schulhaus Kornmatte | Guggenmusig Geugguseer

---

- 8. Ständli/Kinderfasnacht** | Guggenmusig Geugguseer und Sonnewirbel

---

- 9. Seniorenfasnacht** | Schulhaus Kornmatte | Guggenmusig Geugguseer und Aktive Senioren

---

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter.

WICHTIGE ADRESSEN/NOTFALLDIENSTE

**GEMEINDEVERWALTUNG**

Chäppelimmatt 7, 6232 Geuensee  
 Telefon 041 925 79 79, [www.geuensee.ch](http://www.geuensee.ch)  
[gemeindeverwaltung@geuensee.ch](mailto:gemeindeverwaltung@geuensee.ch)

**Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:**

[www.geuensee.ch/abteilungen](http://www.geuensee.ch/abteilungen)  
 Notfall-Dienst Gemeinde Geuensee (Mo–So):  
 Telefon 041 925 79 68

**SPITEX SURSEE UND UMGEBUNG**

Industriestrasse 7, 6210 Sursee,  
 Telefon 041 925 27 70

**ARZT**

Dr. med. Jens Westphal, Postmatte 4,  
 6232 Geuensee, Telefon 041 921 66 66

**ZAHNARZT**

Zahnarztpraxis Geuensee AG,  
 Kantonsstrasse 6, 6232 Geuensee,  
 Telefon 041 921 96 20,  
[www.zahnarztpraxis-geuensee.ch](http://www.zahnarztpraxis-geuensee.ch)

**POLIZEINOTRUF:** Telefon 117  
**SANITÄTNOTRUF:** Telefon 144  
**FEUERWEHRNOTRUF:** Telefon 118

**Adventsfenster 2023**

Auch in diesem Jahr führt der Frauenbund Geuensee die beliebte Adventsfenster-Aktion durch. Die Fenster «öffnen» oder werden jeweils ab 18 bis 22 Uhr beleuchtet. An den mit \* markierten Daten werden die Besucher zwischen 18 und 19 Uhr zu einem kleinen Apéro eingeladen. Ein gemeinsamer Spaziergang durch Geuensee findet am 21. Dezember, 19 Uhr, statt.

1. Bremgartner Beat und Susanne, Letziweg 7
2. Schwegler Daniela, Heugärtenstrasse 27
3. Studhalter Lea, Feldstrasse 8
4. Bohren Daniela, Feldstrasse 6
5. Muri Petra, Birkenweg 9
6. Grüter Hanspeter, Stöckli Hl. Nikolaus/  
Kantonsstrasse
7. Peter Regula, Wybärgweg 6
8. Kamke Irène, Kantonsstrasse 43
9. Wicki Raffaella, Heugärtenstrasse 21\*
10. Gisler Pia, Wybärgstrasse 12
11. Albisser Amelia, Heugärtenstrasse 4
12. Schule Geuensee, Schulhaus Kornmatte\*
13. Eiholzer Christine, Schäracherweg 1
14. Schaub Irene, Grünaustrasse 34
15. Blum Gabriela, Baumgarten 16
16. Hodel Manuela, Grünaurain 2
17. Jubla, Durbröner
18. Banholzer Christine, Krumbacherstrasse 4
19. Kaufmann Andrea, Heugärtenhalde 4
20. Amstutz Rita, Bodenmatthof\*
21. Gemeinde Geuensee, alte Linde
22. Albisser Egon, Kapelle St. Nikolaus
23. Pfarrei Geuensee, Eingang Pfarrkirche
24. Krippe in der Pfarrkirche St. Nikolaus

**ENTSORGUNG**

**Verschiebedaten Kehrlicht (inkl. Sperrgut):**

Vom Dienstag, 26. Dezember 2023, auf Mittwoch, 27. Dezember 2023. Bitte jeweils ab 7 Uhr bereitstellen.

**Christbaumentsorgung:**

Von Freitag, 29. Dezember 2023, bis Montag, 8. Januar 2024, können die Christbäume beim alten Schulhaus deponiert werden.

**Grünabfahren:**

11. Januar und 1. Februar 2024. Bitte jeweils ab 7 Uhr bereitstellen.